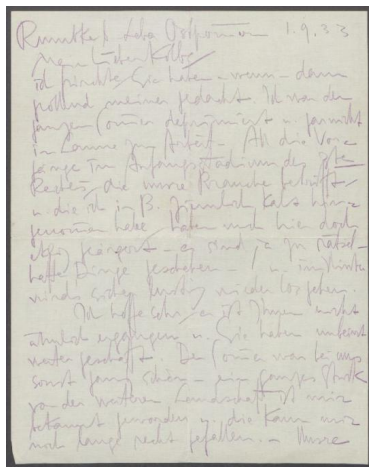


Brief von Karl Schmidt-Rottluff an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Karl Schmidt-Rottluff
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Ferdinand Möller Wilhelm Reinhold Valentiner Wilhelm Frick
Datierung	01.09.1933
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.358
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1511174
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Die beiden Künstler, die sich auf der Beerdigung des Bildhauers Wilhelm Lehmbruck (1881-1919) kennengelernt hatten, verband eine lebenslange Freundschaft. In den 1920er-Jahren unternahmen sie gemeinsame Reisen nach Italien und Paris. Kolbe besaß mehrere Gemälde und Aquarelle von Schmidt-Rottluff.

Zu einer von [Wilhelm] Frick verbotenen Ausstellung in der Galerie Ferdinand Möller in Berlin. Über den in den USA lebenden Wilhelm R. Valentiner und seine möglichen beruflichen Perspektiven in Deutschland.

Transkription

Rumbke b. Leba Ostpommern 1.9.33

Mein lieber Kolbe,

ich fürchte, Sie haben – wenn – dann grollend meiner gedacht. Ich war den ganzen Sommer deprimiert u. gar nicht in Laune zur Arbeit. All die Vorgänge im Anfangsstadium des 3^{ten} Reiches, die unsere Branche betrifft, u. die ich in B.[Berlin] ziemlich kalt hin-

genommen habe, haben mich hier doch
eklig geärgert – es sind ja zu rätsel-
hafte Dinge geschehen – u. im Winter
wird's sicher lustig wieder los gehen.

Ich hoffe sehr, es ist Ihnen nicht
ähnlich ergangen u. Sie haben unbeirrt
weiter geschafft. Der Sommer war bei uns
sonst ganz schön – ein ganzes Stück
von der weiten Landschaft ist mir
bekannt geworden, u. die kann mir
noch lange recht gefallen. – Unsere

Seite 2

Ausst.[Ausstellung] bei Möller⁽¹⁾ wurde ja erst mal prompt
von Frick⁽²⁾ verboten – zum Ausgleich war
er dann als Kurgast in Leba.

Haben Sie eigentl. von Valentiner⁽³⁾
mal was gehört? Ich denke immer,
es müsste jetzt mal ein Platz für
ihn in Dtschld. freigeworden sein,
nachdem der eiserne Besen gefegt hat,
u. schliessl.[schliesslich] muss man ja langsam
wieder anfangen, aufzubauen, was
tollwütige Pg's [Parteigenossen] erst mal eingerissen
haben.

Ich freue mich, Sie bald mal wiederzu-
sehen – sonst habe ich wenig Lust, wieder
nach B.[Berlin] zu kommen.

Alle herzlichsten Grüss[e] – auch von
meiner Frau

Ihr SRottluff

Anmerkungen

(1) Möller, Ferdinand (15.10.1882, Münster – 12.1.1956, Köln),
Kunsthändler
<http://d-nb.info/gnd/117081396>

(2) Frick, Wilhelm (12.3.1877, Alsenz, Nordpfalz – 16.10.1946, Nürnberg),
Jurist, nationalsozialistischer Politiker
<http://d-nb.info/gnd/119055201>

(3) Valentiner, Wilhelm Reinhold (2.5.1880, Karlsruhe – 6.9.1958, New York),
Kunsthistoriker; Kurator, Verleger, Museumsleiter
<http://d-nb.info/gnd/119117223>